

NATUR UND UMWELT

DIE FLEDERMÄUSE IM MÜLSENGRUND

Christine Bornschein im Interview mit dem Fledermausschützer Heiko Goldberg

Hallo Heiko,
Hallo Christine,

Du wohnst in Wilkau, bist aber auch hier in Mülsen aktiv. Was genau machst du?

Ich bin Mitglied im Landesverband NABU Sachsen (Naturschutzbund Deutschland e.V.), und darf somit Naturschutzgebiete betreten, was sonst eigentlich nicht gestattet ist. Ehrenamtlich bin ich aber auch Naturschutzhelfer. Ich habe die Aufgabe von Klaus Krahn übernommen, welcher altersbedingt zurückgetreten ist, und kümmere mich jetzt schwerpunktmäßig um die Fledermäuse im Mülsengrund. Hier war ich im Rahmen der Kunst- und Kultur-Karawane schon zweimal mit einer Fledermauswanderung unterwegs.

Warum haben es dir ausgerechnet die Fledermäuse angetan?

Auf meiner Suche im aktiven Naturschutz bin ich über die Naturfotografie auf den NABU gestoßen. Als ich das erste Mal dabei war, haben wir Quartierkontrolle gemacht, da es gerade Winter war. Das fand ich sehr spannend. Es gibt viele verschiedene Arten von Fledermäusen, zum Beispiel die Kleinste ist die Zwergfledermaus, die in eine Streichholzschachtel passt. Dagegen hat das Mausohr schon eine Flügelspannweite von 40 bis 45 cm. Ähnlich groß ist der Abendsegler. Es ist jedenfalls sehr interessant und abwechslungsreich.

Was kann jeder Einzelne zum Fortbestand der Fledermäuse beitragen?

Da Fledermäuse sehr standorttreu sind, ist es wichtig ihre Quartiere zu erhalten. Wenn sie zum Beispiel aus ihren Winterquartieren zurückkommen, beziehen sie gern wieder ihre alten Sommerquartiere. Deshalb ist es gut, ihre Quartiere nicht zu zerstören. Grundsätzlich kann man an jedes Gebäude oder auch an Bäume einen Fledermauskasten anbringen. Aber auch kleine Spalten in Dachkästen bieten den Fledermäusen

gute Quartiermöglichkeiten. Dann kann auch jeder für Nahrung sorgen, indem er seinen Balkon oder seinen Garten möglichst insektenfreundlich gestaltet und entsprechende Pflanzen nutzt.

Wovon ernähren sich Fledermäuse?

Sie fressen alle Arten von Insekten, von Ameisen über Fliegen bis hin zu Libellen, je nach Art und Lebensraum. Eine Mückenfledermaus verdrückt schon mal bis zu 1000 Mücken pro Nacht.

Welche Aktionen sind für das Jahr 2024 in Mülsen geplant?

Auf jeden Fall wird es wieder eine Fledermauswanderung im Rahmen der Kunst- und Kultur-Karawane geben.

Für welches Alter ist so eine Wanderung gedacht?

Vom Kindergartenalter bis ins hohe Alter. Ich passe mich bei jeder Wanderung an die Teilnehmer an. – Heiko lacht – Außerdem bin ich ständig in Mülsen unterwegs, um Quartiere zu sichern und um zu sehen, wo und was noch mehr für die Fledermäuse getan werden kann. Wer mehr über unsere Arbeit wissen will, kann sich über sachsen.nabu.de informieren.

Ich danke dir für das interessante Gespräch und wünsche dir auch weiterhin viele interessierte Zuhörer, denen unsere Natur und die heimischen Fledermäuse am Herzen liegen.

Vielen Dank!

Text: Christine Bornschein

Foto: Langohr-Fledermaus, NABU, Christian Stein



REISER-ERNTE BEI DEN HAINBUCHEN IM SCHLOSSPARK THURM

In der September-Ausgabe des Mülsengrund-Kuriers wurde bereits über das Samenplantagen-Projekt „Sicherung der zukünftigen Saatgutversorgung“ des Staatsbetriebs Sachsenforst informiert. Selten gewordene und robuste einheimische Baumarten sollen wieder gezielt vermehrt und in der Region angepflanzt werden. Zwei stattliche Hainbuchen aus dem Schlosspark in Thurm erfüllten alle Kriterien und wurden für das Projekt ausgewählt.

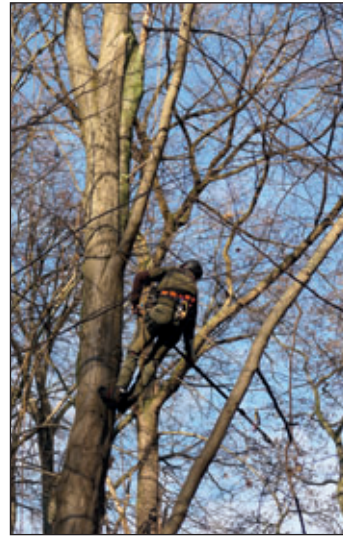
Am 20. Dezember kehrte Leben in das beschauliche Thurmer Waldstück ein. Angereist waren wieder Frau Lina Merbitz und Kollegin vom Staatsbetrieb Sachsenforst, Referat 42 – Forstgenetik und Forstpflanzenzüchtung, diesmal in Begleitung von zwei professionellen Kletterern. Unser Revierförster, Herr Holger Buchta, verfolgte die Aktion mit Spannung und hatte gleich einige Lernende mitgebracht. Ein Fotograf der Freien Presse dokumentierte das Ereignis und auch Bürgermeister Michael Franke ließ sich das Geschehen ausführlich erläutern.



Zum Glück spielte an diesem Mittag das Wetter mit, der Regen des Vormittags hatte aufgehört und der angekündigte Sturm geduldete sich bis zum Nachmittag. Bei optimalen Bedingungen konnten die gut gesicherten Kletterer in die Kronen der Bäume aufsteigen und in 10 bis 15 Metern Höhe kleine Äste entnehmen, ohne dass der Baum Schaden erlitt. Die Sachsenforst-Mitarbeiterinnen sammelten die Äste auf, schnitten passende Reiser ab und verwahrten die so gewonnenen etwa 30 Sprösslinge pro Baum markiert in Tüten.

Das Material wird nun in Graupa genetisch untersucht und die Reiser dann auf Unterlagen gepfropft. In etwa zwei Jahren sind die neuen Pflanzen dann so weit, dass sie auf Plantagen ausgebracht werden können. Wo das sein wird, ist allerdings noch unklar. Die Sprösslinge dürfen dann 20 bis 30 Jahre wachsen und gedeihen, bis man von ihnen das erhoffte Saatgut ernten kann. Dieses hat dann die gleichen genetischen Eigenschaften wie einst der Mutterbaum und so werden wertvolle Baumarten erhalten und wieder verbreitet – eine echte Investition in die Zukunft.

Text und Fotos: C. Packert, Gemeinde Mülsen



ENGAGEMENT UND SOZIALES

LEADER-REGION „ZWICKAUER LAND“

Ideenwettbewerb macht Lust auf Verein!

Preisgelder für kreative Ideen bis zum 18. März 2024

Die LEADER-Region Zwickauer Land startet am 8. Januar 2024 ihren neuen Ideenwettbewerb für eingetragene gemeinnützige Vereine aus dem Zwickauer Land. Unter dem Motto „Vereinslust – Engagierte für unseren Verein“ werden noch nicht umgesetzte Ideen gesucht, durch die Vereine engagierte Personen gewinnen können, entweder durch neuen jungen oder auch erfahrenen Nachwuchs, durch Aktivierung stiller Mitglieder oder durch Nachfolge in der Vorstandsarbeit.

Für die besten Ideen stellt die Region ein Preisgeld in Höhe von 20.000 Euro zur Verfügung, wobei pro Idee bis zu 2.500 Euro vergeben werden.

Einsendeschluss ist Montag, der 18. März 2024, 15:30 Uhr.

Zu beachten gilt, dass ein inhaltlicher Mehrwert der Idee erkennbar sein muss. Die alleinige Anschaffung von Gegenständen oder Baumaßnahmen soll dabei nicht im Vordergrund stehen. Wichtig ist zudem, dass die Wirkungsstätte der Vereine in den ländlichen Räumen der LEADER-Region Zwickauer Land liegen muss. Ausgeschlossen ist aus diesem Grund das Stadtzentrum von Zwickau.

Vereine sind bedeutende Orte der Selbstverwirklichung, Geselligkeit und wichtige Orte für mehr Teilhabe an der Gesellschaft. Die Vereinslandschaft im Zwickauer Land ist vielfältig und ein wichtiger Pfeiler der Demokratie, weil Engagierte Verantwortung übernehmen und Dinge, die ihnen wichtig sind, voranbringen. Doch vielen Vereinen fehlen zunehmend Personen, die sich aktiv in das Vereinsleben einbringen, als Übungsleitung, bei Veranstaltungen oder innerhalb des Vorstandes. Umso wichtiger sind daher Ideen, wie auf die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessenslagen eingegangen werden kann, um neue Mitglieder zu finden und bestehende zu aktivieren.

Mit dem neuen Ideenwettbewerb möchte die LEADER-Region Zwickauer Land die Vereine bei dieser Aufgabe unterstützen und die besten Ideen mit Preisgeldern belohnen. Ziele des Wettbewerbes sind die Stärkung der Vereinslandschaft und des gesellschaftlichen Zusammenhalts in der LEADER-Region, sowie die Vernetzung der Vereine untereinander. Die LEADER-Region setzt den Wettbewerb als Teil der Öffentlichkeitsarbeit ein. Alle Ideen werden durch eine Jury bewertet. Diese setzt sich zusammen aus Stefan Czarnecki (Vorsitzender LEADER-Region Zwickauer Land), Kathrin Fiebig (Vorsitzende Aktiv ab 50 e.V.), Tom Heilmann (Jugendring Westsachsen e.V.), Jens Juraschka (Präsident Kreissportbund Zwickau) und Claudia Vater (Koordinatorin Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V.). Die Preisverleihung erfolgt Ende April 2024 öffentlichkeitswirksam mit allen Teilnehmenden. Ort und Datum der Veranstaltung wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

LEADER-Ideenwettbewerb im Zwickauer Land 2024
für eingetragene gemeinnützige Vereine

VEREINSLUST!

ENGAGIERTE FÜR UNSEREN VEREIN

VEREINE AUFGEPASST!
Wir suchen Ideen, wie Vereine aus dem Zwickauer Land engagierte Personen gewinnen können, durch jungen oder erfahrenen Nachwuchs, Aktivierung stiller Mitglieder oder Nachfolge in der Vorstandsarbeit.

20.000 € PREISGELD
... warten auf die besten Ideen!
Pro Idee werden bis zu 2.500 € vergeben.



ABGABEFRIST FÜR IDEEN
18. MÄRZ 2024, 15:30 UHR

PREISVERLEIHUNG
ENDE APRIL 2024



Alle Informationen und Teilnahmebedingungen via QR-Code oder unter:
www.zukunftsregion-zwickau.eu/leader-2023-2027/ideenwettbewerbe



ZUKUNFTSREGION ZWICKAU



Kofinanzierung von der Europäischen Union

Mit fachlicher und inhaltlicher Unterstützung von:






Alle Informationen und Teilnahmeformular unter:
www.zukunftsregion-zwickau.eu/leader-2023-2027/ideenwettbewerbe/

Pressemitteilung des Regionalmanagements der LEADER-Region „Zwickauer Land“ vom 8. Januar 2024